

# ANZEIGER FÜR SLAVISCHE PHILOLOGIE

Hrsg. von Wolfgang Eismann (Graz) und Renate Hansen-Kokoruš (Graz)

## Richtlinien für die Gestaltung der Beiträge

Die Sprache der Beiträge sollte Deutsch sein, nach Rücksprache mit den Herausgebern ist auch eine slawische Sprache oder Englisch möglich. Fremdsprachliche Beiträge sind in einer muttersprachlich lektorierten Form einzureichen. Buchrezensionen werden in deutscher oder englischer Sprache publiziert.

Akzeptiert werden auf PC mit Word für Windows geschriebene Texte (bei anderen Formaten bitte vorherige Kontaktaufnahme mit den Herausgebern). Alle Zeichen sind mit der Standardschrift: *Times New Roman*, kyrillische und diakritische gegebenenfalls über die MS-Sprachunterstützung zu schreiben. Sofern Schriftzeichen verwendet werden, die nicht mit einer der Standardschriften dargestellt werden können, sind die entsprechenden Zeichensätze unbedingt mitzuliefern!

Die Beiträge sollen in arabisch durchnummerierte Kapitel gegliedert sein und Kapitelüberschriften (fett) aufweisen, die um eine Zeile vom Fließtext abgesetzt sind.

Die Schriftgröße beträgt für den Haupttext 10 Punkt und für den Fußnotentext 9 Punkt. Die Beiträge sollen weder Seitennummerierung noch Kopf- oder Fußzeilen haben und **keine** manuelle Silbentrennung aufweisen. Verwenden Sie nur folgende Anführungszeichen („...“); bei einfachen Anführungszeichen die entsprechenden (...‘) Der Text darf keine Formatierungen mittels Leerzeichen enthalten!

Absätze sind (außer am Kapitelanfang) **mit Tabulator** um 0,5 cm einzurücken. Längere Textzitate ebenfalls um eine Zeile absetzen und links sowie rechts um 0,5 cm einrücken; hierbei beträgt die Schriftgröße 9 Punkt. Hervorhebungen im Text sollen fett oder kursiv, keinesfalls unterstrichen sein.

Graphiken/Tabellen etc. direkt in den Text integrieren und die Graphik oder Tabelle auch als eigene Datei (mindestens 300 dpi) mitliefern. Bei Problemen unmittelbar die Herausgeber kontaktieren!

Im Haupttext werden Zitate aus kyrillischen Texten transliteriert. Abgesetzte längere Zitate werden kyrillisch belassen; diesen wird im Fußnotenbereich eine Übersetzung beigefügt, damit die Argumentation auch für „sprachunkundige“ Leser nachvollziehbar bleibt.

Zusätzlich sollte dem Artikel eine Zusammenfassung in einer anderen Sprache als der des Beitrags angefügt sein; wünschenswert ist Englisch oder Russisch (maximal 500 Zeichen incl. Leerzeichen). Zur bibliothekarischen Erfassung sollten ferner maximal 10 Schlagwörter vergeben werden.

### **Literaturverzeichnis:**

Kyrillische Titel transliteriert! Russische Vor- und Vatersnamen durch Initialen abkürzen, kein Leerzeichen zwischen den Initialen.

### Beispiel für **Monographie:**

Lotman, Ju.M. (<sup>4</sup>1993) [1972]: *Die Struktur literarischer Texte*. Aus dem Russ. übers. von Rolf-Dietrich Keil. München.

Im Text wird immer das Jahr der verwendeten Ausgabe angezeigt, im Literaturverzeichnis zusätzlich in eckigen Klammern das Erscheinungsjahr der Erstpublikation.

### Beispiel für **Zeitschriftenaufsatz:**

Toporov, V.N. (1962a): „Iz oblasti teoretičeskoj toponomastiki“, in: *Voprosy jazykoznanija* (6), 3-12.

### Beispiel für **Aufsatz in Sammelband:**

Hirt, G.; Wonders, S. (1995): „Die Einschläferung des Worts. Literatur des Moskauer Konzeptualismus“. In: Grimminger et al. (Hrsg.) (1995), 740-769.

Der Sammelband wird dann gesondert zitiert:

Grimminger, R.; Murašov, Ju.; Stückrath, J. (Hrsg.) (1995): *Literarische Moderne. Europäische Literatur im 19. und 20. Jahrhundert*. Reinbek.

### **Literaturverweise im Text** können zweierlei Form haben:

Meier/Müller (1960: 327f.) weisen darauf hin, ...

oder:

[...Text...] (Meier/Müller 1960) bzw. [...Text...] (vgl. Meier/Müller 1960: 321-324).

### Beispiel für **Internetquelle:**

Vucinich, Wayne (ed.) (1995): *Ivo Andrić Revisited: The Bridge Still Stands*. Berkeley. (= Research series, 92) <https://escholarship.org/uc/item/8c21m142#page-1> [01.01.2015]

Am Ende des Textes bitte die Email-Adresse angeben. Schicken Sie eine elektronische Version im Word-Format und als pdf an die Redaktion in Graz (Adresse siehe auf der Rückseite des Titelblatts).